

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0388/20	02.11.2020
zum/zur		
F0232/20 Fraktion Gartenpartei/ Tierschutzallianz Stadtrat Guderjahn		
Bezeichnung		
Ausbau Fermersleber Weg /Lemsdorfer Weg zwischen Semmelweisstraße und Salzmannstraße		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		17.11.2020

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 08.10.2020 gestellten Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

**1. Die Information sagt aus, man müsse von einem erhöhten Verkehrsaufkommen ausgehen. Wie hat sich das Verkehrsaufkommen denn tatsächlich seit dem Bau der Ring-Rampe verändert? Wie wurde die Veränderung festgestellt?**

Für den Bereich Fermersleber Weg / Lemsdorfer Weg liegen uns Zählwerte vor. Das Baudezernat führt regelmäßig selbst Erhebungen des Verkehrs durch.

Die Verkehrsfreigabe der Auf- und Abfahrtsrampe Magdeburger Ring / Lemsdorfer Weg erfolgte im Jahr 2015. Zählwerte vor und nach dem Bau der Rampe liegen uns vor. Die Zusammenstellung der Zählwerte kann der Anlage 1 entnommen werden. Die Auswertung der Zählwerte legt dar, dass sich die Kfz-Stärke im Bereich Lemsdorfer Weg / Fermersleber Weg durchaus erhöht hat (d.h. fast verdoppelt). Die Radverkehrsstärke hingegen stagniert.

**2. Anrainer sehen es als erforderlich an, beidseitig der Straße Gehwege anzulegen, heißt es weiterhin in der Information. Mit wie vielen Anrainern wurden denn erste Gespräche geführt? Waren auch die Vorstände der Kleingartenanlagen bei den Gesprächen involviert, war der Verband der Gartenfreunde Magdeburg e.V. auch zugegen?**

Es ist absehbar, dass für den Ausbau der Seitenbereiche Privatgrundstücke in Anspruch genommen werden müssen. Jedoch erst mit einer gewissen Planungsreife, d.h. in der Regel nach Bestätigung der Variante (Vorplanung) können konkretere Aussagen zum Grunderwerb vorgenommen werden.

Aufgrund der vorgenannten sensiblen Thematik wurden bereits unverbindliche Gespräche mit vereinzelt Grundstückseigentümern geführt bzw. erfolgte diesbezüglich Schriftverkehr.

Auch der Verband der Gartenfreunde Magdeburg e.V. sowie die Vorstände der Kleingartenanlagen wurden über die Gesamthematik informiert. Insbesondere hier wird auch die Erforderlichkeit beidseitiger Gehwege gesehen. D.h. es sollte eine ordnungsgemäße Erreichbarkeit der Kleingartengrundstücke gewährleistet werden, wenn ohnehin Flächeneingriffe erforderlich werden würden.

**3. Wie viele Kleingärten müssten in etwa weichen?**

Mit der I0292/20 Ausbau Fermersleber Weg/ Lemsdorfer Weg zwischen Semmelweisstraße und Salzmannstraße wurde informiert, dass neue Planungen die Gesamthematik betrachten sollen. Hierzu werden entsprechende Vergabeverfahren für

die Planungsleistungen (Verkehrsanlagen, Entwässerung und Technische Ausrüstung) durchgeführt.

Die Vorstellung einer Vorplanung sowie die Bestätigung einer Vorzugsvariante (Vorplanung) wird somit noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Erst nach dieser Bestätigung durch den Stadtrat können konkretere Aussagen zum Grunderwerb vorgenommen werden. Ob und wie viele Kleingärten betroffen sind, kann gegenwärtig nicht beziffert werden.

**4. Wie ist die Leerstandsituation in den betroffenen Kleingartenanlagen aktuell (Stand 09/20)?**

Wie oben bereits erwähnt, können erst nach Bestätigung einer Vorzugsvariante (Vorplanung) konkretere Aussagen zum Grunderwerb sowie zu weiteren „Grundstücksbetroffenheiten“ vorgenommen werden.

Aufgrund dessen wurde die Leerstandsituation in den benachbarten Kleingartenanlagen bisher nicht betrachtet.

**5. Zudem sollen laut Information Bäume und Grünstreifen das Mikroklima verbessern. Sind neu gepflanzte Bäume und Grünstreifen besser für eine Verbesserung des Mikroklimas, als die dort derzeit vorhandenen Kleingärten, die für die Verbesserung durch Bäume und Grünstreifen weichen müssten?**

Allgemein wirkt sich das Straßenbegleitgrün in Form von Bäumen insbesondere aufgrund der Beschattung der Fahrbahn sowie Verdunstungskühle positiv auf das Stadtklima aus. Ob und wie das vorgesehene Straßenbegleitgrün das Mikroklima im Vorhaben Ausbau Fermersleber Weg / Lemsdorfer Weg tatsächlich positiv beeinflussen kann und wird, kann erst mit einer Vorzugsvariante (Vorplanung) ermittelt werden. Diese soll aktuell neu ausgeschrieben werden.

**6. Wie rechtfertigt sich der Bedarf an beidseitigen Fußwegen, wie viele Fußgänger sind dort durchschnittlich Gehweg nötig machen, herkommen?**

Generell sind an angebauten Straßen Anlagen für den Fußgängerverkehr gemäß Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt06) sowie gemäß Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA) überall erforderlich. Lücken in der Bebauung (wie hier im Bereich der Kleingartenanlagen) dürfen dies nicht unterbrechen, insbesondere da das Erreichen und Verlassen der Kleingartengrundstücke zu gewährleisten ist.

In der weiteren Vorplanung wird insbesondere die Frage nach der Notwendigkeit des straßenbegleitenden Gehweges und dessen Dimensionierung situationsabhängig neu betrachtet werden müssen.

**7. Betrachtet man die Bebauung am Fermersleber Weg, stellt man fest, die Häuser sind gerade im Bereich der Ringrampe südlich der Straße recht nah am heutigen Bordstein gebaut. Wie könnte man dieses Problem lösen, oder wird dieser Bereich dann ein Nadelöhr?**

U.a. auch aufgrund dieser Thematik soll der gesamte Straßenraum betrachtet werden. Mit einer neuen Querschnittsaufteilung (Fahrspuren, Radverkehrsanlagen, Gehwege) kann die ein oder andere Engstelle somit „entschärft“ werden.